

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Gerd Will (SPD), eingegangen am 28.07.2011

Fehlte dem heutigen Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Oliver Liersch die erforderliche professionelle Distanz für die Insolvenzverwaltung der Firma Cemag?

Einem Bericht der Internetzeitung *Weserbergland-Nachrichten.de* vom 8. Juli 2011 zufolge sind in Hameln „hinweisgestützte Zweifel aufgekommen, ob der seinerzeitige Cemag-Insolvenzverwalter und jetzige Staatssekretär im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium Dr. Oliver Liersch (FDP) von vornherein wirklich in der Lage gewesen sein könne, die Insolvenzverwaltung nach der Cemag-Pleite mit der erforderlichen professionellen Distanz abzuwickeln“. Den *Weserbergland-Nachrichten.de* liegen demnach verbindliche Aussagen vor, nach denen Dr. Liersch das Unternehmerehepaar Fard „ungewöhnlich überschwänglich wie ein alter Bekannter“ begrüßt habe. Zudem gebe es „Informationen, dass zunächst ein anderer Insolvenzspezialist aus einer anderen niedersächsischen Kanzlei nach Hameln gefahren“, letztlich aber eine Kanzlei „mit größerem Potenzial beauftragt worden“ sei. In Hameln halten sich hartnäckige Gerüchte, dass eine Beauftragung von Herrn Dr. Liersch durch „höhere Vermittlung“ erfolgt sei. Vonseiten der 900 Gläubiger werden aufgrund dieser Vorkommnisse Nachteile befürchtet.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Sieht die Landesregierung das Erfordernis des § 56 der Insolvenzordnung (InsO) vor dem Hintergrund der oben geschilderten möglichen bekanntschaftlichen Beziehungen zwischen Herrn Dr. Liersch und dem Ehepaar Fard als erfüllt an, wonach „zum Insolvenzverwalter ... eine für den jeweiligen Einzelfall geeignete, insbesondere geschäftskundige und von den Gläubigern und dem Schuldner unabhängige natürliche Person zu bestellen“ ist?
2. Wie definiert die Landesregierung die rechtlich zwingenden Voraussetzungen der Unabhängigkeit in Bezug auf die vermittelnde Rolle von Insolvenzverwaltern zwischen Schuldnern und Gläubigern, und wo ist aus Sicht der Landesregierung die Grenze zur Unabhängigkeit zu ziehen?
3. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, dass zunächst eine andere Kanzlei als die von Insolvenzverwalter Dr. Liersch mit dem Insolvenzverfahren beauftragt werden sollte?
4. Wenn nein, beabsichtigt die Landesregierung diesbezüglich Ermittlungen anzustellen und insbesondere dem Vorwurf, die letztlich beauftragte Kanzlei sei durch „höhere Vermittlung“ ins Geschäft gekommen, entgegenzutreten?
5. Welche dienstlichen Anknüpfungspunkte hatte Herr Dr. Liersch nach seinem Wechsel als Staatssekretär in das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in Bezug auf das Cemag-Insolvenzverfahren?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Tatsache, dass die rund 900 Gläubiger im Insolvenzverfahren Cemag letzten Endes ohne den Ausgleich von Verbindlichkeiten aus dem Verfahren gegangen sind?

(An die Staatskanzlei übersandt am 02.08.2011 - II/724 - 1085)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Justizministerium
- 3760 - 204.132 -

Hannover, den 30.08.2011

Beim Amtsgericht Hameln sind derzeit neun Insolvenzverfahren anhängig, die zur „Cemag-Gruppe“ gehörende Unternehmen betreffen. In diesen im Jahr 2009 eingeleiteten Verfahren, die nach dem beim Amtsgericht Hameln bestehenden Geschäftsverteilungsplan von vier verschiedenen Richtern bearbeitet wurden und werden, ist der seinerzeit als Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter tätige heutige Staatssekretär Dr. Liersch zum Insolvenzverwalter bestellt worden.

Die Entscheidung über die Bestellung von Herrn Staatssekretär Dr. Liersch zum Insolvenzverwalter wurde von den vier Insolvenzrichtern des Amtsgerichts Hameln in richterlicher Unabhängigkeit getroffen. Dass sie dabei ihr Auswahlermessen nicht oder nicht sachgerecht ausgeübt haben oder sich von sachfremden Erwägungen haben leiten lassen, ist nicht ersichtlich. Die Bestellung nur eines Insolvenzverwalters für alle neun betroffenen Unternehmen lag wegen der Sachzusammenhänge und der Verflechtungen der betroffenen Firmen nahe. Der Landesregierung ist nicht bekannt, dass zunächst ein anderer Insolvenzverwalter als Herr Dr. Liersch bestellt werden sollte. Es bestehen auch keine Anhaltspunkte dafür, dass die Bestellung von Herrn Dr. Liersch durch „höhere Vermittlung“ zustande gekommen sei.

Herr Staatssekretär Dr. Liersch hat in einer persönlichen Erklärung betont, vor seiner Bestellung keinen Kontakt - weder geschäftlicher noch privater Art - zu den Brüdern Fard, den früheren Geschäftsführern der Gesellschaften der Cemag-Unternehmensgruppe sowie deren Ehefrauen gehabt zu haben. Der in der Anfrage wiedergegebene Bericht der Internetzeitung *Weserbergland-Nachrichten.de* vom 8. Juli 2011 über eine „ungewöhnlich überschwängliche“ Begrüßung der Eheleute Fard durch Herrn Staatssekretär Dr. Liersch ist daher falsch.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen im Namen der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Die Landesregierung hat keinen Anlass zu der Annahme, dass bei der Bestellung von Herrn Dr. Liersch die Voraussetzungen des § 56 der Insolvenzordnung (InsO) nicht vorgelegen haben.

Zu 2:

Die Landesregierung sieht es nicht als ihre Aufgabe an, unbestimmte Rechtsbegriffe, die in Vorschriften des Bundesrechts verwendet werden, zu definieren. Die Anwendung und Auslegung des § 56 der Insolvenzordnung ist allein Sache der Gerichte.

Zu 3:

Nein.

Zu 4:

Nein. Die Landesregierung sieht keinen Anlass, Ermittlungen anzustellen und Vorwürfen entgegen zu treten, die ersichtlich auf bloßen Gerüchten beruhen.

Zu 5:

Herr Staatssekretär Dr. Liersch war in dieser Funktion nicht mit dem Cemag-Insolvenzverfahren befasst. Unmittelbar nach seiner Ernennung hat er wegen seiner Vorbefassung veranlasst, in Entscheidungen, die die Cemag betreffen, nicht eingebunden zu werden.

Zu 6:

Die beim Amtsgericht Hameln anhängigen Insolvenzverfahren über das Vermögen von Firmen aus der Cemag-Unternehmensgruppe sind noch nicht abgeschlossen. Ob und in welchem Umfang Forderungen von Insolvenzgläubigern aus der Insolvenzmasse befriedigt werden können, steht daher noch nicht fest.

Bernd Busemann